Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 9

Rubrik: Geschütteltes: Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Karoline und die Biene

Weg, ruft frech die Karoline: Stech mich nicht, du blöde Biene! Hau doch ab und mach die Fliege! Warte, bis ich dich nur kriege! Jetzt ess ich, das ist dein Schade, selbst mein Brot mit Marmelade.

Und so wedelt Karoline mit den Händen vor der Biene. Holla, denkt sich da die Biene, nicht gut drauf, die Karoline! Flieg ich morgen wieder her, Schaumermal, dann sehn wir mehr.

Peter Maiwald

Kinder...

werfen mit Steinen, verschlucken Brillanten, bespucken die Tanten, versetzen der Katze einen Hieb... O Gott, wie sind die Kleinen lieb!

Irène

Erbanlagen

Ach du putzig kleines Würstchen, hast du aber ein Wissensdürstchen. Das Wissen ist wohl von Mama und der Durst vom Herrn Papa.

Andreas G. Böck

Dichterwissen

Als Baby nach gut verbürgtem Gerücht war ich alles andre als wasserdicht! Umso erstaunlicher find ich's immerhin, dass ich Dichter geworden bin!

• • • • • • • • •

Ad Definitionem

Sitzende Musikzeichen = Banknoten Cash-Gerstensaft = Barbier Gradliniger Narr = Direktor

Damaul = Dortmund Mittelloser Arzttitel = Drohne Anredeschluss = Dutzend Tonartstück = Durst Kurzer junger Eduard = Edison Substratmarder (MZ) = Erdachse Saumannbaum = Eberesche Nachlassreptil = Erbschleicher Briefmarkenstadt = Porto

Edmond Max Seiler

Wunderkind?

Er ist der Mozart unter den Autodieben: Schon mit vier hat er sein erstes selbst geklautes Dreirad umgespritzt.

Konditionierung

Solange wir unseren Kindern Spielzeugwaffen in die Hände drücken, so lange wird es Krieg geben.

Rainer Scherff Jähes Ende:

Ich bin klein...

und fein und rein, möchte bald wie Papa sein. Der ist gross, gemein und fies, er kann das, und er kann dies, und er hat 'ne Menge Kies.

Kinder haben wir sehr gerne, wenn sie spielen in der Ferne. Oh, was lieben wir die Kleinen, wenn sie schlafen und nicht weinen.

Jan Cornelius

Kinderreime heute

Ene, mene, mule, wir gehen in die Schule. Rudi Büttner Die Lehrerin heisst Lisa und kommt direkt aus Pisa.

> Ene, mene, mutt, mein Walkman ist kaputt. Mein Gameboy ist ein Dino. Wer geht mit mir ins Kino?

Ene, mene, mendi, ich drück auf das Handy und schicke meiner Starprinzess ein affengeiles SMS. Gerd Karpe

«Mami, darf ich...

weinen? Die Katze von nebenan ist überfahren worden.» «Warum glaubst du, dass du nicht weinen darfst?» – «Weil ich doch die Hunde so liebe!»

Marc Dompmartin

Für Elsa

Sanfte Geburt in mütterlicher Wärme. Fürsorgliche Nähe aller Nachbarn. Zarte Freundschaft mit Lisa. Kindliches Herumtollen ohne Grenzen. Pupertäres Schmusen mit Edy und Träumen von grosser Familie.

Kalbsfrikassee. Kernbeisser

Kinder sind auch...

...von Relationen abhängig. Die Ehrfurcht vor einem Weihnachtsbaum schwindet schnell, wenn man seine Grösse erreicht hat.

In jedem Kind steckt eine potenzielle Frau oder ein potenzieller Mann. Aber in jedem Mann und in jeder Frau steckt ein tatsächliches Kind.

Journalist zum Kindergarten-Kind: «Was willst du mal werden?» - «Ein Teufel, weil Teufel immer optimistisch sind!»

Es ist sinnlos, Kindern etwas zu sagen, aber sinnvoll, mit Kindern zu reden!

Erlauschtes Kindergebet: «Gott: Du bist gross, und ich bin klein. Du bist gut, ich bin gemein. Warum muss das alles sein?»

Kinder hebt man ans Herz, wenn sie Fehler gemacht haben und weinen. Wie Kinder muss man auch die Menschen ans Herz nehmen. Denn auch sie sind noch nicht so weit... Wolfgang Reus

Wunscherfüllung

Ein Mann wollte Kinder, möglichst drei Inder. Darum flog er nach Indien hin und nahm sich eine Inderin.

Hähnchen

Der Zweck

Das Kaufhaus hat Rolltreppen, die rollen wundervoll hinein ins grosse Kaufhaus damit man kaufen soll. Die Kinder auf den Treppen, die kaufen gar nichts ein. Sie machen siebzehn Fahrten und gehen danach heim. Peter Maiwald

Es bringt der Storch...

...im Schnabel nur ein kleines Stück der Nabelschnur.

Hugo Leimer

Ratschlag

Nütze die Stunde und nimm sie in Kauf! Streichle lieber Hunde auch du kommst noch drauf!

Rubii

Aufgeschnappt

Klein-Lisa faltet ihre Hände, denn der Tag geht nun zu Ende und sie betet: «Lieber Gott, mach ein reines Kind aus mir, so rein wie reines Weizenbier.»

Irène

Der Kleine...

...lernt jetzt laufen und steht fest auf den Beinen. Der Manne nach dem Saufen schafft's nicht im Allgemeinen.

Felix

Lieber mehr Taschengeld...

...als es bleibt alles beim Alten! Andreas Fröhlich

Zauberstab erwünscht

Ich blicke in ein sprechendes Gesicht - unhörend. Versuche zu deuten, was der Mund nicht sagt. Wünschend zu erfahren, was im Kopf umhergeht.

Joanna Lisiak

Väterlicher Rat

«Ich sag' es dir per Fax, o Sohn: Geh', übe fleissig Saxophon!» Blasius Rohr

Erziehungsbilanz

Die Köpfe der Kinder sollen selbsttragend werden. Ernst Bannwart

1 x 1 der Kinderplanung

Wollen wir gar keins oder wenigstens eins? Besser wären zwei oder vielleicht drei? Vier? – Nicht mit mir! Unvernünftig wären fünf. Ich denke an sechs ... sechs stimmt, du denkst nur an Sex, ich schlucke jetzt die Pille. Wolf Buchinger

Was?!

Babys aus der Retorte?! Gibt's keinen Storch an diesem Orte?!

Lilli gegen Klaus Lilli hatte Krach mit Klaus,



nahm die Puppe, ging nach Haus'. Um die zwanzig Jahre später zog sie mit dem Kind zu Peter. Die Geschicht' ist nicht zu Ende: Klaus zahlt heu't noch Alimente. P. Peroni

Vorteilsnahme?

Er war ein verwöhntes Einzelkind: Sogar die Schläge erhielt er ungeteilt.

Galgenfrist?

Die Geburt ist ein Todesurteil ausgesetzt auf Lebenszeit.

Klassenkasper

Welche Rolle spielt keine Rolle. - Hauptsache: Applaus. Peter Pan

Kinder früher

Ein kleines Mädchen läuft, o Schreck vor einem Klapperstorche weg. Darauf spricht zu seinem Freund ein

«Komm mit, denn Männer beisst er nicht!»

Kinder heute

«Gleich nach unserem Kindergarten werd' ich wieder auf dich warten», sagt die Waltraud zu dem Hans! Flüstert leis zu dem Franz: «Wadd denn, die? Die mit der Brille?» «Ja, na und? Die nimmt die Pille!»

Heinz Heinze

Liebling

Ach du bist ein Wonneproppen, Pamperfratz, heiss geliebter Hosenmatz – und du kannst Mama sagen, Papa winken und entsetzlich stinken... Hähnchen

Kinderlied = intelligenter Schlager Kinderteller = Rentnermahlzeit Kleinkind = Weltmittelpunkt Babyrassel = Instrument für spätere Dirigenten. Harald Eckert

Ein für allemal

bewirkt das vorgelebte Gute viel mehr als der Gebrauch der Rute.

Werner Moor